Hungerkünstlerin

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 105 (1979)

Heft 38

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Abonnieren Sie den Nebelspalter

Hungerkünstlerin

In einer Schaubude hungert eine junge Frau hinter Glas fünfunddreissig Tage. Ein Arzt untersucht sie und findet nichts Verdächtiges.

«Sie hat wirklich fünfunddreissig Tage gehungert?» fragt er den Schaubudenbesitzer.

«Und es hat sich gar nichts Besonderes ereignet?»

«Doch. Etwa fünfzig Schotten haben um ihre Hand angehalten.»

Ein ernster Fall

Der Besucher erkundigt sich bei dem Psychiater nach dem Befinden eines Freundes.

«Ein sehr ernster Fall», sagt der Psychiater. «Bisher hat er sich nur für den lieben Gott gehalten, und jetzt hält er sich schon für Salvador Dali!»

Sparen mehrt

«Wenn man», erklärt der Nationalökonom, «vor zwanzig Jahren tausend Franken in eine Bank gelegt hätte, so wären es jetzt zweitausend Franken, für die man bei weitem nicht so viel kaufen könnte wie vor zwanzig Jahren mit den tausend Franken.»



Oft genügen ein paar Tropfen...

...und ruhig schlägt Ihr Herz

Herzklopfen, rascher Puls, Beklemmungsgefühl, Schwindel, Nervosität und Schlafstörungen

sind häufig die Folgen von Arbeitsdruck, Zeitnot, Hetze und familiären Problemen. Da helfen Zeller Herz- und Nerventropfen, das reine Heilpflanzenpräparat ohne Zucker.

Zeller Herz- und Nerventropfen wirken spürbar und doch mild und sind sehr gut verträglich. Sie beruhigen Herz und Nerven und bewirken einen erholsamen Schlaf.

Zeller Herz- und Nerventropfen gibt es in Apotheken und Drogerien in Flaschen ab Fr. 5.60 und in Dragéeform als spezielle Schlafhilfe ab Fr. 4.80.

Zeller Herz- und Nerventropfen





Sporthotel Edelweiss 3825 Mürren

RESTAURANT - BAR



Modernes, gemütliches Familienhotel mit persönlicher Note. Zimmer mit Bad oder Dusche u. WC. Erstklassige Küche.

Grosser Aussichtsgarten. Jahresbetrieb Pauschalpreise ab Fr. 45.— Bestens geeignet für Vereinsausflüge

Fam. Ch. Affentranger-Notter Tel. 036 / 55 13 12

Echte Bündner Arvenmöbel

zeitlos — schön — wertvoll



Verlangen Sie Prospekte beim Hersteller

AMAR-Arvenmöbelfabrik Gebr. Malgiaritta & Co. 7531 **Müstair** GR Tel. 082 / 8 52 43